Polizisten suchen Schutz hinter Pappe

Sommerhitze sorgt für hohe Ozonwerte, defekte Klimaanlagen und heiße Arbeitsplätze

Bielefeld (WB/hz). Hohe Ozonwerte, defekte Klimaanlagen, heiße Arbeitsräume – viele Bielefelder leiden unter der frühsommerlichen Hitze. In ihrer großen Not haben Polizisten sogar schon in der Wache am Kesselbrink zum Schutz vor Sonneneinstrahlung Pappe von innen an Fenster geklebt.

Noch ist die 40 Grad-Marke in Bielefeld nicht geknackt. Gefühlt ist es aber an einigen Arbeitsplätzen bereits so heiß. Foto: dpa

Die hohen Temperaturen mit viel Sonne sorgen auch in Bielefeld für hohe Ozonkonzentrationen in der Luft. Am Mittwoch wurden die Zielwerte für den Gesundheitsschutz von 120 µg/m³ Luft als Acht-Stunden-Mittelwert deutlich überschritten. Das teilt das städtische Umweltamt mit.

Eine zu hohe Belastung mit Ozon zeigt sich beim Menschen oftmals in Kopfschmerzen, Reizungen der Schleimhäute, durch Erschöpfung und Abnahme der Leistungsfähigkeit. Beim Ozon gibt es keine eingrenzbare Risikogruppe. Die individuelle Empfindlichkeit gegenüber Ozon ist unterschiedlich ausgeprägt. Es ist davon auszugehen, dass etwa zehn bis 15 Prozent der Bevölkerung besonders empfindlich auf Ozon reagieren, heißt es von der Stadt.

Aus Vorsorgegründen werden Säuglinge und Kleinkinder als sensible Gruppen eingestuft, da sie in Bezug auf ihre Körpergröße ein relativ hohes Atemvolumen haben. Zudem ist ihr Immunsystem noch nicht vollständig ausgebildet. Betroffen sind auch gesundheitlich beeinträchtigte Menschen wie Herz-Kreislaufkranke, Personen mit chronischen und akuten Atemwegserkrankungen und Asthmatiker.

Da die höchsten Ozonkonzentrationen in den Nachmittags- und frühen Abendstunden auftreten, empfiehlt das Umweltamt folgende Verhaltensregeln besonders für diese Tageszeiten: Längere körperliche Anstrengungen im Freien vermeiden, Ausdauersport nur in den Vormittagsstunden, Befinden und körperliche Reaktionen beobachten, Durchlüften der Innenräume in den Morgen- und späten Abendstunden. In Bielefeld wird Ozon an der Landes-Messstation Ost Nähe Bleichstraße kontinuierlich gemessen. In den Außenbereichen der Stadt sind aber mindestens gleich hohe Werte wie in der Innenstadt zu erwarten.

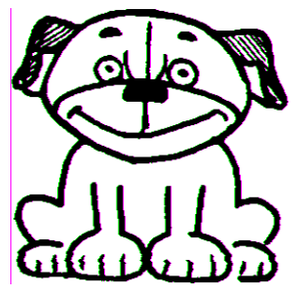
Als vorsorgende Maßnahme gegen hohe Ozonwerte gilt eine eingeschränkte Autonutzung als bestes Mittel. Der ÖPNV und das Fahrrad sollten wo immer möglich zum Einsatz kommen. Auf www.lanuv.nrw.de finden sich dazu weitere Informationen.

Im Uni-Audimax ist die Kühlanlage ausgefallen. Weil es länger dauert, bis die nötigen Ersatzteile geliefert werden, soll ab übernächster Woche ein externes Kühlaggregat für akzeptable Temperaturen sorgen. Als größter Hörsaal der Uni ist das Audimax stets gut belegt und wird auch in der Klausurenphase genutzt.

Ratten im Keller, überquellende Toiletten, Kloakegestank im Gebäude und mittendrin immer Handwerker beim Reparaturversuch – die Liste der Mängel im Polizeihochhaus am Kesselbrink ist ebenso unappetitlich und lang wie vom zuständigen Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW nicht wirklich behoben. Nun ist das scheinbar unendliche Kapitel des alten Polizeipräsidiums um eine traurige Episode reicher. Die Schutzpolizisten der Wache im Erdgeschoss haben in ihrer Not Pappe von innen an Fenster geklebt, damit die Sommerhitze draußen bleibt. In den rund um die Uhr besetzten Räumen seien sowohl die Klimaanlage als auch ein Teil der Jalousien kaputt, heißt es. Warum zum Schutz von Mensch und sensibler Einsatztechnik der »kleinen Leitstelle« wochenlang nicht repariert worden ist, erklärte der BLB mit »notwendigen Lieferzeiten für Ersatzteile, einer hohen Auftragsdichte des beauftragten Unternehmens sowie zwei durch Feiertage verkürzte Arbeitswochen.« Seit Mittwoch seien die Störungen in der Klimaanlage bei der Polizei behoben, sagte BLB-Sprecher Carsten Pilz. Die fehlenden Jalousien sollten bis spätestens kommenden Dienstag montiert werden.

Blick auf die Polizeiwache am Kesselbrink: Weil die Jalousie an den Fenstern kaputt ist, klebt innen Pappe als Hitzeschutz.

»Plätze in klimatisierten Streifenwagen sind derzeit weitaus begehrter als ein Schreibtischstuhl in der Wache«, heißt es von Polizisten. Die schweißtreibende Arbeitsatmosphäre mit 31 Grad Innenraumtemperatur habe erste Bielefelder vor der Polizei am Kesselbrink flüchten lassen. Am Montag hätten Kriminalitätsopfer auf ihre Anzeige verzichtet und die Wache verlassen, weil sie die Hitze nicht mehr ausgehalten hätten.



WENN SIE BENNO FRAGEN...

... dann verschafft er sich derzeit im Garten auf raffinierte Weise Kühlung. Wenn nämlich Frauchen frühmorgens ihre besonders durstigen Hortensien mit dem Gartenschlauch wässert, springt ihr Lieblingshund immer in den Wasserstrahl hinein. Das macht großen Spaß und sorgt eben auch für Kühlung. Danach legt sich Benno gerne in den Schatten der just gegossenen Büsche, weil es dort dann besonders gut auszuhalten ist. Das hat natürlich zur Folge, dass das Fell durch die feuchte Erde etwas, sagen wir angeschmuddelt ist. So komme er ihr aber nicht ins Haus, hat Frauchen ihrem Hund erklärt. Und was gemacht? Wiederum den Gartenschlauch hervorgeholt und Benno geduscht. Prima, lacht Ihr BENNO

Reingeklickt

WWW.WESTFALEN-BLATT.DE

- Die Artikel über die Baseballschläger-Attacke auf Blitzer »Bernhard« gehören zu den meist gelesenen Berichten auf unserer Internetseite.
- Ob es noch in diesem Sommer eine dauerhafte Außengastronomie an der Oetkerhalle geben wird, ist weiter offen. Das Thema interessiert viele Besucher unserer Facebookseite.

Folgen Sie uns auf:

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firma

- WOHNZENTRUM ZURBRÜGGEN

Wir bitten um Beachtung.
Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

Radtour für Familien

Bielefeld (WB). Mobiel möchte die Bielefelder auf das Rad locken. Dazu beitragen soll an diesem Samstag, 29. Juni, eine Familien-Radtour »rund um'n Pudding«. Sie beginnt um 15.30 Uhr am Eingang des Kundenzentrums Jahnplatz 5, erstreckt sich über etwa elf Kilometer und dauert bis etwa 18 Uhr. Die Teilnehmer radeln gemeinsam zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und historischen Besonderheiten des Bielefelder Stadtkerns. Die geführte Tour ist auch von kleineren Kindern gut zu bewältigen. Unterwegs ist Zeit für eine Spielplatzpause und einen (selbst mitgebrachten) Snack.

Tickets gibt es im Kundenzentrum der Stadtwerke am Jahnplatz 5 im ServiceCenter in der Jahnplatz-Haltestelle sowie per Email an: info@moBiel.de.

»Mit Offenheit und Mut«

Aufruf zur Verkehrswende mit 60 Erstunterzeichnern

Bielefeld (bp). 60 Bielefelder fordern den »Mut zur Verkehrswende«. Sie haben als Erstunterzeichner einen entsprechenden Aufruf unterschrieben.

Initiiert wurde der Aufruf von den Vereinen Bielefeld pro Nahverkehr und Radentscheid Bielefeld. Zu den Unterzeichnern gehören etwa die Geschäftsführer der großen Wohnungsgesellschaften, Sabine Kubitza (BGW) und Kai Schwartz (Freie Scholle), Dr. Ulrich Weller für die Bielefelder Hausärzte, Reinhard Brosig als Vorsitzender des Sennestadtvereins, dazu Vertreter von AWO, DGB, Pro Grün, Architekten, Künstler oder die Kaufmannschaft Altstadt.

Mit-Initiator Dr. Godehard Franzen wünscht sich, dass die Unterzeichner mit »Offenheit und Mut« für die Verkehrswende eintreten: »Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Unterstützung.«

Er sagt, dass allein in Bielefeld 170.000 Autos angemeldet seien, die, hintereinander aufgereiht, einen Stau zwischen Hamburg und München bildeten. Seiner Überzeugung nach beschränke sich die Verkehrswende nicht auf »technische oder logistische Lösungen«. Franzen: »Wir alle müssen eingefahrene Gewohnheiten ändern und unser Verhalten selbstkritisch überprüfen.«

Franzen betont, die Verkehrswende sei unverzichtbar, um »das Klima zu schützen, um tägliche körperliche Bewegung zu fördern, um Flächenverbrauch, Lärm und Luftschadstoffe zu reduzieren und um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern.« Um diese Ziele zu erreichen, müssten Angebote gemacht werden für die vermehrte Nutzung von Bussen und Stadtbahnen, fürs Radfahren und Zu-Fuß-Gehen. Franzen: »Gleichzeitig müssen unsinnige Anreize für die Nutzung des Autos abgebaut werden.«

Initiator Dr. Godehard Franzen

Es gehe darum, ein Handlungsprogramm zu entwickeln, um das Leitbild, dass der Rat der Stadt im März beschlossen habe, bis 2020 umzusetzen. Die Unterzeichner, so Franzen, sollen dazu beitragen, das Diskussionsthema zum Positiven zu verändern: »Sie sind von der Notwendigkeit der Mobilitätswende überzeugt.«

Familiennachrichten

Geburtstage

Bielefeld: Maria Holzhauer, 80 Jahre; Annerose Näther, 81 Jahre; Gerhard Sohn, 84 Jahre; Erwin Slotta, 85 Jahre; Werner Zielonkowsky, 90 Jahre; Gisela Goebel, 83 Jahre; Erwin Weidner, 72 Jahre; Manfred Gardt, 83 Jahre.

Altenhagen: Elke Willmann, 80 Jahre.

Bethel: Rosemarie Fraißl, 87 Jahre.

Jöllenbeck: Annegret Tappe, 79 Jahre; Bertus Folkers, 81 Jahre.

Milse: Else Brokmann, 93 Jahre.

Oldentrup: Monika Broschk, 75 Jahre.

Schillingshof: Ursula Hafemann, 70 Jahre.

Senne: Hartmut Elsenheimer, 75 Jahre; Klaus-Jürgen Ahlert, 76 Jahre; Karl Landwehr, 82 Jahre; Dieter Paul-Hambrink, 82 Jahre; Hans Fratzke, 87 Jahre; Walter Runte, 91 Jahre.

Ubbedissen-Lämershagen: Heinz Kerkhoff, 81 Jahre.

Trauerfälle

Karl Adam Otto Kohls, starb im Alter von 83 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, 10 Uhr auf dem ev. Friedhof Brackwede statt.

Karla Habig, starb im Alter von 82 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, 28. Juni, auf dem Friedhof in Schildesche statt. Beginn der Trauerfeier um 11 Uhr in der Friedhofskapelle.

Hanna Bandemer, geb. Neumann, starb im Alter von 95 Jahren. Die Beisetzung findet am Freitag, 28. Juni, auf dem Friedhof in Altenhagen statt. Beginn der Trauerfeier um 10 Uhr in der Friedhofskapelle.

Paul Gerhard Klussmann, starb im Alter von 96 Jahren. Die Beisetzung hat in Bochum stattgefunden.

Hans-Georg Bergmann, starb im Alter von 88 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung der Urne findet am Donnerstag, 4. Juli, auf dem Friedhof in Sieker im engsten Familienkreis statt. Beginn der Trauerfeier um 10 Uhr in der Friedhofskapelle.

Hanna Feifer, geb. Beer, starb im Alter von 93 Jahren. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, 28. Juni, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle Kirchdornberg statt.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.); Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Biestmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stelte;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 585-370
Telefon: 05 21 / 585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2019

Abonnementskündigungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 36,30 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 38,90 Euro, Studenten-Abonnement 22,00 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.